

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

17 (28.2.1844)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 17.

Mittwoch den 28. Februar

1844.

L i s t e

der zur Heimzahlung auf den 1. September 1844 gekündigten
Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Obligationen zu 3 ½ Procent
des Anlehens vom Jahre 1842.

16 Stücke à fl. 1000.

111.	123.	274.	853.	921.	1173.	1189.	1335.	1430.	2052.	2255.
2276.	2299.	2808.	2863.	3039.						

37 Stücke à fl. 500.

47.	234.	860.	1046.	1277.	1557.	1862.	1906.	2014.	2083.	2212.
2302.	2941.	3074.	3178.	3379.	3837.	4039.	4563.	4719.	4821.	4833.
5074.	5559.	5751.	5865.	6148.	6248.	6367.	6511.	6624.	6788.	6800.
6840.	7042.	9053.	9171.							

60 Stücke à fl. 100.

266.	510.	945.	1241.	1294.	1303.	1520.	1728.	2084.	2131.
2246.	2401.	2732.	2800.	3206.	3252.	3480.	3529.	3896.	4368.
4600.	4684.	4716.	4765.	4857.	4882.	4902.	5209.	5317.	5355.
5488.	5665.	5734.	5961.	6146.	6405.	7665.	7717.	7960.	8147.
8290.	8468.	8639.	8718.	8740.	8939.	9010.	9059.	9101.	9315.
9338.	9419.	10950.	10990.	10996.	11198.	11357.	11704.	11854.	14912.

Vorstehende Nummern, welche bei der heute stattgehabten Verloosung gezogen worden sind, werden mit ihrem Nominalwerth, und zwar für

16 Stücke à 1000 fl.	16000 fl.
37 " à 500 "	18500 "
60 " à 100 "	6000 "

zusammen mit 40500 fl.

zur Heimzahlung auf 1. September 1844 den Besitzern gekündigt.

Die Zahlung geschieht bei der unterfertigten Kasse, bei den Kreisassen zu Freiburg und Mannheim, bei S. v. Haber und Söhne dahier, bei M. A. von Rothschild und Söhne und Johann Goll und Söhne in Frankfurt a. M. gegen Rückgabe der betreffenden Partial-Obligationen mit den dazu gehörigen Coupons; wer die Zahlung früher zu erhalten wünscht, kann sie mit den laufenden Zinsen bis zum Zahlungstage sogleich erhalten.

Nach dem 1. September 1844 werden daraus keine weitem Zinse vergütet.

Karlsruhe, den 16. Februar 1844.

Großherzogliche Eisenbahnschuldentilgungskasse.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Rheinbischofsheim. [Aufforderung und Ansuchen.] Nro. 1683. Benjamin Kandler von Windschlag ist wegen Diebstahls dahier in Untersuchung gestanden, und soll sich nun zur Eröffnung des diebsseitigen Urtheils stellen. Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich dahier zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, nach seinem Aufenthalt zu forschen und, falls er ausfindig wird, uns davon Nachricht zu geben.

Rheinbischofsheim, den 18. Februar 1844.
Großherzogl. Bezirksamt.
H. A.

Baumgartner.

Kenzingen. [Straferkenntniß.] Nro. 6004. Da Joseph Birkenmaier von Forchheim, Loos-Nro. 52,

Eylvester Gröther von Riegel, L.-N. 86, und Martin Wehrle von da, Loos-Nro. 99, auf die Edictalladung vom 30. December v. J., Nro. 30602, sich nicht gestellt haben, so werden sie hiemit Jeder in die gesetzliche Vermögensstrafe von 800 fl. verfällt und ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung.

B. R. W.

Kenzingen, den 23. Februar 1844.
Großherzogl. Bezirksamt.
v. Jagemann.

Karlsruhe. [Landesverweisung.] Nro. 2872. Der ledige Schuhmachergeselle Karl Hoffarth von Bartenstein im Königreich Württemberg ist durch Urtheil des Großherzogl. Hofgerichts des Mittelrheinkreises zu Rastatt vom 15. v. M., Nro. 584, I. Sen., wiederholt der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen worden; was wir unter Beifügung des Signalements des Karl Hoffarth hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement des Karl Hoffarth.

Alter: 29 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: mittelmäßig; Gesichtsfarbe: gesund; Gesichtsförm: breit; Haare: braun; Stirne: breit; Augenbraunen: braun; Nase: stumpf; Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: spitz; besondere Kennzeichen: keine; Bart: stark und röthlich.

Kleidung.

Dunkelblauer Ueberrock, hellblaue Bockshosen, schwarz seidene Shawlweste, seidene Halsbinde mit Schlupf, schwarze Kappe von Tuch mit

abwärts stehendem Schild, Schuhe, wollenes Unterwamms und leinenes Hemd.

Karlsruhe, den 22. Februar 1844.
Großherzogl. Stadtamt.
Stößer.

Freiburg. [Landesverweisung.] Der wegen wiederholtem Diebstahl und gebrochener Landesverweisung durch Urtheil des höchstpreisl. Oberhofgerichts d. d. Mannheim am 4. October 1841 zu einer dahier zu erstehenden Zuchthausstrafe von 2 Jahren und 4 Monaten verurtheilte Lorenz Glatthaar von Waldmössingen, Königl. Württemb. Oberamts Oberndorf, hat solche heute erstanden, und wird kraft obigen Urtheils der gesammten Großherzogl. Lande verwiesen.

Freiburg, den 22. Februar 1844.
Großh. Verwaltung der Strafanstalt.
Pösch. Faber.

Signalement. Derselbe ist 35 Jahre alt, 5' 8" 4" groß, hat braune Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, länglicht blaßes Gesicht, hohe Stirne, große Nase und Mund, gute Zähne, ohne Barthaare, spitzes Kinn; als besondere Kennzeichen eine Schramme über die Nase, und stottert beim Reden.

(1) Karlsruhe. [Berichtigung.] Nro. 2836. In Untersuchungssachen gegen Karl Schnäbele von Ruppurr, wegen Diebstahls. Das unserm Ausschreiben vom 20. v. M. beigefügte Signalement des Karl Schnäbele von Ruppurr wird dahin berichtigt:

Alter: 21 Jahre; Größe: 4' 8"; Gesichtsförm: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: blond; Stirne: nieder; Augenbraunen: blond; Augen: braun; Nase: breit; Mund: mittelmäßig; Bart: keinen; Kinn: rund; Zähne: gut; Abzeichen: keine. Profession: Stricker.

Das Wanderbuch, welches derselbe wahrscheinlich bei sich führt, ist vom Großh. Landamte dahier unterm 26. September 1838, Nro. 15692, ausgestellt, und unterm 28. Oct. v. J. auf 3 Jahre verlängert.

Karlsruhe, den 20. Februar 1844.
Großherzogl. Stadtamt.
Stößer.

Rastatt. [Auffindung verlassener zollpflichtiger Waaren betreffend.] Nro. 5768. Da sich in der anberaumten vierzehntägigen Frist der Eigenthümer des am 6. v. M. am Rheinufer bei Winterödorf aufgegriffenen Packs mit

36 $\frac{2}{10}$ Pfund Käse nicht gemeldet hat, so wird diese Waare anmit für confiscirt erklärt.

Rastatt, den 10. Februar 1844.
Großherzogl. Oberamt.
Porbeck.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Bretten.

In verwichener Nacht wurden die mit einem großen französischen Schlosse versehene, eichene Doppelthüre an der Einfassung des Gartens des Notars Philippi und Albert Zipperer dahier, hinter der Stadt gelegen, im Werthe von 8 fl., sowie das Brett einer Sigbank in demselben, im Werthe von 3 fr., entwendet; auch die beiden steinernen Thürpfosten zertrümmert.

Im Bezirksamt Gernsbach.

In der Zwischenzeit vom 28. auf den 31. v. M. wurden in dem Hause des Philipp Brodreis dahier folgende Gegenstände entwendet:

1) Drei neue Mannshemden, hälftig von Hanf und hälftig von Baumwolle gefertigt, mit P. B. roth gezeichnet; am Halse und an beiden Armen befinden sich beinerne Knöpfchen.

2) Ein schon gebrauchtes wergenes Tisch Tuch, ohne Zeichen.

3) Ein eben solches Leintuch.

4) Ein Hemd für ein kleines Mädchen von 10—12 Jahren, von demselben Zeuge wie die Mannshemden.

Im Bezirksamt Ettlingen.

Sonntags den 11. d. M., etwa Nachmittags 3 Uhr, wurde in der Behausung des Anton Eisele dahier ein noch neues wollenes Halstuch von rostgelber Farbe, mit Franzen versehen, im Werth von 2 fl., entwendet.

In der Nacht vom 31. v. M. auf den 1. l. M. wurden auf dem Speicher des Gregor Dohs von Schöllbronn folgende Gegenstände entwendet:

Ein blauer tuchener Oberrock, noch neu, mit schwarzen hornenen Knöpfen, im Werth von 15 fl.

2) Ein Paar schwarz tuchene Hosen, schon schon etwas abgetragen, im Werth von 6 fl.

3) Ein seidenes, mit Franzen besetztes Halstuch von rosenrother Farbe, im Werth von 3 fl. 30 fr.

4) Ein weiß seidenes Halstuch mit Franzen, im Werth von 2 fl. 30 fr.

5) Ein schwarz seidenes Halstuch, im Werth von 1 fl. 52 fr.

6) Eine schwarz taffetne Schürze, im Werth von 3 fl.

Im Oberamt Bruchsal.

In der Nacht vom 17. auf den 18. d. M. wurden dem Bürger Andreas Berger von Neuenburg mittelst Einbruchs in eine Kammer seiner Wohnung folgende Gegenstände entwendet:

1) Ein Deckbett von weißem ungebleichtem Drilch mit einem weiß und blau gestreiften und etwas roth vermischten kölschenen Ueberzug, unten mit weißen Bändeln und ohne Zeichen. Dasselbe ist stark mit Federn gefüllt.

2) Zwei mit Federn gefüllte Kissen von ungebleichtem Drilch, ohne Ueberzug und ohne Zeichen.

3) Ein Pfulben, gleichfalls mit Federn gefüllt, von Drilch, mit blau gedrucktem Ueberzug, ohne Zeichen.

4) Ein Leintuch von weiß gebleichtem Bergentuch, ohne Zeichen.

Alles dieses zusammen hat einen Werth von wenigstens 18 fl.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des den Rühengutsbesizern zu Gailingen auf der Gemarkung Randegg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachshausen:

(1) zwischen dem Gräflich Castell'schen Domainenamt zu Remlingen im Königreich Bayern und den Zehntpflichtigen zu Gerlachshausen;

im Bezirksamt Krautheim:

(1) zwischen der Fürstlich Löwenstein-Wertheim'schen Standesherrschaft und den Zehntpflichtigen zu Oberndorf;

im Bezirksamt Buchen:

(1) des Zehntens der Pfarrei Hettingen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Ueberlingen:

(1) zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Dwingen;

im Oberamt Emmendingen:

(2) des der Pfarrei Denzlingen auf dem Mauracher Hofe daselbst zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Adelsheim:

(1) des der fürstlichen Standesherrschaft von Leiningen auf der Gemarkung Laudenberg zustehenden Zehntens, welcher schon im Jahr 1839 abgelöst wurde;

im Bezirksamt Bonndorf:

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Bonndorf und den Zehntpflichtigen der Gemeinde Füezen, über den Groß- und Kleinzehnten;

im Bezirksamt Bogberg:

(3) zwischen der Fürstlichen Standesherrschaft Leiningen und der Gemeinde Seehof.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

(2) Pfullendorf. [Präklusiv-Erkenntniß.] No. 1394. Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderungen vom 17. Febr. und 29. März 1843 keine Ansprüche

a) auf den der Spitalstiftung Ueberlingen auf den Hofgütern des Paul Endres und Fidel Scherrer von Langgassen zustehenden Zehnten,

b) auf den der Spitalverwaltung Ueberlingen auf dem Hofgute Adriatsweiler zustehenden Zehnten

erhoben worden sind, so werden Diejenigen, welche dennoch solche Ansprüche erheben wollten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 10. Februar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mork.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

(1) Bühl. [Gläubiger-Aufforderung.] Die Erbschaft der verstorbenen Agnes geborene Hasel, Wittwe des gewesenen hiesigen Gerbermeisters Augustin Wirth, wurde von deren Erben nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten; weshalb die Gläubiger der Erblasserin aufgerufen werden, ihre Forderungen

Dienstags den 12. März d. J.

vor dem Amtsrevisorats-Assistenten und einstweiligen Distriktsnotar Bender dahier anzu-

melden und zu begründen, widrigenfalls sie der Nachtheil trifft, daß sie nur jenen Theil des Nachlasses erhalten werden, der auf die Vorschreiber übergegangen ist.

Bühl, den 16. Februar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mallebrein.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(2) von Meisenheim, die ledige Magdalena Wickersheim, auf Samstag den 9. März d. J., Vormittags 9 Uhr;

(2) von Oberweiler, der in Wien sich aufhaltende Schneider Kaspar Kunz, welcher um Erlaubniß zur Ausfolgung seines Vermögens gebeten hat, auf Samstag den 9. März d. J., Morgens 8 Uhr;

Oberamt Kastatt:

(3) Victor Schäfer von Iffezheim, zur Zeit in Nordamerika, welcher um Genehmigung zum Wegzug seines Vermögens gebeten hat, auf Donnerstag den 21. März d. J., Morgens 9 Uhr. — Aus dem

Oberamt Durlach:

von Berghausen, Christoph Künzler, und von Jöhlingen, Georg Michael Schell mit Frau und vier minderjährigen Kindern — binnen 4 Wochen bei Gr. Oberamt Durlach.

Oberkirch. [Gläubigervorladung.] N. 2495. Schlosser Roman Schlecht von Renchen, welcher sich in Cincinnati in Nordamerika niederließ, hat um Ausfolgung seines Vermögens gebeten. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 14. März,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden dessen Gläubiger mit dem Anfügen dazu vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dem Gesuche Statt gegeben, und ihnen von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.

Oberkirch, den 8. Februar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.

Häfelin.

Waldshut. [Erbovladung.] Der schon längst abwesende ledige Kaver Ruf von Kadelburg wurde unterm 16. August 1843 aufgefördert, sein ihm angefallenes elterliches Vermögen, bestehend in 350 fl. 38 kr., in Empfang zu nehmen; allein da sich derselbe bis jetzt nicht gemeldet hat, und einige seiner Erben um Auslieferung dieses Vermögens nachgesucht haben, dessen gesetzliche Erben aber wegen Mangelhaftigkeit der Standesbücher nicht sicher ermittelt werden können, so werden alle Diejenigen, welche an besagte 350 fl. 38 kr. rechtliche Erbsprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato bei der competenten Behörde zu melden und ihre Ansprüche durch legale Urkunden nachzuweisen, andernfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie bei Vertheilung dieses Vermögens unberücksichtigt bleiben.

Waldshut, den 17. Februar 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.
Buisson.

Kauf-Anträge.

Achern. [Holzversteigerung.] Aus der herrschaftlichen Eriethwaldung der Bezirksförster Rheinbischofsheim werden durch Bezirksförster Wader nachstehende Hölzer am 4. März l. J. gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr versteigert:

36 eichene Bau- und Nutzholzstämme, wovon sich der größte Theil zu Holländerholz eignet;

51 Klafter eichenes Scheitholz,

37 " do. Prügelholz,

7 " do. Stockholz und

1700 Stück eichene Wellen.

Die Zusammenkunft ist an besagtem Tage Morgens 9 Uhr auf dem Schlage.

Achern, den 22. Februar 1844.

Großherzogl. Forstamt.

H. v. Seldeneck.

(1) Mühlburg, Landamts Karlsruhe. [Zwangsversteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 17. Januar d. J., L. N. Nro. 1168, wird

Montags den 11. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

bei Kaffeewirth Frey dahier das dem flüchtig gewordenen Christian Seufert dahier gehörige Gasthaus zum Hirsch, nebst Scheuer, Stallungen, Hofraun und Garten, an der Hauptstraße,

neben Johann Nagel und der Adlergasse, im Vollstreckungswege versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Mühlburg, den 24. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Küffner.

(1) Oberkirch. [Liegenschafts- und Fahrnißversteigerung.] In Folge bezirksamtlicher Anordnung werden durch den Distriktsnotar in Oppenau an unten bestimmten Tagen die hier nachbeschriebenen, zur Santmasse des in Oppenau wohnhaften Andreas Bollmer gehörigen Liegenschaften und Fahrniße im Gastwirthshause zur Krone daselbst öffentlich an den Meistbietenden zu Eigenthum versteigert, und zwar:

Montags den 18. März,

Nachmittags 1 Uhr anfangend:

I. Liegenschaften in Oppenauer Gemarkung.

1.

Das Gasthaus zur goldenen Krone mit realem Gastwirthschaftsrecht, mitten in der Stadt Oppenau an der Straße, welche über den Kniebis nach Freudenstadt zieht, gelegen.

Dasselbe ist dreistöckig und enthält:

- a) im untern Stockwerk einen geräumigen Wirthschaftskeller, 1 Schlachthaus und einen geräumigen Gang;
- b) im zweiten Stockwerk 1 geräumigen offenen Vorfaal, 1 große Wirthsstube mit drei unmittelbar anstoßenden Nebenzimmern, 1 geräumige Küche und 2 Küchenkammern;
- c) im dritten Stock 2 geräumige Gastzimmer, 1 Küche und 1 Küchenkammer; ober denselben befinden sich zwei große Speicher mit zwei Speicherkammern.

Uebrigens enthält dieses Gebäude einen besondern Gemüs- und Kartoffelkeller, 3 Stallungen für 6 Pferde und Rindvieh, 3 Schweinställe, 1 Chaisen- und 2 Wagenremise mit geräumigem Heaboden; endlich gehört noch dazu eine hinter diesem Anwesen befindliche, besonders gebaute Scheuer mit Waschhaus und Holzschopf.

Der untere Stock ist ganz von Steinen erbaut, das Uebrige von Holz; die Säle und Zimmer sind sämmtlich tapezirt; Alles ist im guten Stande, und die Wirthschaft hatte sich schon seit vielen Jahre und bisher hauptsächlich des Besuchs der über den Kniebis ziehenden Güterfuhren, der Geschäftsbreisenden und zur Zeit des Besuchs der Kurbrunnen im Renchthale und am Kniebis auch der Kurgäste und Anderer zu erfreuen. Der Anschlag beträgt 11000 fl.

2.
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem neuen, jedoch nicht ganz vollendeten Anbau, daselbst und ebenfalls an der Kniebißstraße gelegen, neben Gemeinderath André und Ignaz Ehle; angeschlagen zu 2500 fl.

3.
Ein geräumiger, neu erbauter Weinkeller unter dem Wohnhause des Handelsmanns Anton André, daselbst in der Waldgasse, neben Kaver Braun und Joseph Armbruster; angeschlagen zu 500 fl.

4.
Ungefähr 5 Viertel Matten im Birkel, neben Anton Huber und Michael Müller; angeschlagen zu 1200 fl.

5.
Ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerfeld daselbst, neben dem Pfarrgut und Kaver Groß; angeschlagen zu 350 fl.

6.
Ungefähr 5 Viertel Ackerfeld daselbst, oben Farner Weg, unten der Weg in's Birkel; angeschlagen zu 700 fl.

7.
Ungefähr $\frac{1}{2}$ Morgen Acker auf der Ebene, neben Engelwirth Peter's Erben und Georg Baumann; angeschlagen zu 450 fl.

8.
Ungefähr 3 Viertel Acker im Lustgarten, neben Badwirth Peter Huber und Gottfried Schatzmann's Wittwe; angeschlagen zu 1000 fl.

Die Steigerungsbedingungen und das Lastenheft können vor der Steigerung jeden Tag beim Masse-Curator Anton Busam in Oppenau eingesehen werden; auch werden dieselben an der Steigerungstagfahrt selbst bekannt gemacht.

Auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen bei der Steigerungstagfahrt auszuweisen.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

II. Fahrnisse — gegen gleich baare Bezahlung:

Wittwoch den 20. März,
Vor- und Nachmittags, und an den darauffolgenden Tagen.

Zwei Pferde (zehnjährige Wallachen); 1 moderne, vierfüßige, grün lackirte Chaise; 1 Bernerwägelin; 2 Leiterwagen; 1 kleines Dungwägelin; 3 Pferdekummete und verschiedenes anderes Fuhrgeschirr; 17 Stück weingrüne, meist neue Fässer und 7 verschiedene Fuhrlinge, zusammen 234 Ohm haltend; 4 Schränke;

5 nußbaumene Commoden; 5 nußbaumene Nachttische; 7 nußbaumene Bettladen; ordinäre Bettladen; 17 verschiedene Wirthstafeln und Tische; 14 verschiedene Spiegel und 20 verschiedene Bildertafeln; 30 Stück Lehnstühle; 10 Gastbetten; 30 Leintücher; 30 Bett- und Pfulbenanzüge; 36 Servietten; 24 Tischtücher; 4 Wasch- und Bauchtüber; sodann sämmtlich vorhandenes Porcellan- und Küchengeschirr; Gläser; verschiedener gemeiner Hausrath; endlich etwas Silbergeschirr; 5 Ohm weiße oberländer Weine und ungefähr 4 Klafter Brennholz.

Oberkirch, den 20. Februar 1844.

Großherzogl. Amtrevisorat.

Schuster. vdt. Lembke,
Notar.

Eisenthal, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 5. Juli 1843, Nro. 15371, und vom 7. October 1843, N. Nr. 23612, werden dem Bürger und Wittwer Kaspar Hub von Müllenbach im Vollstreckungswege nachstehende Liegenschaften

Donnerstags den 14. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr, im Rebstockwirthshause zu Müllenbach öffentlich versteigert:

1.
Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Keller und Stallung, einer besonders erbauten Scheuer, Stallung und Trotte, nebst Haus- und Hofraitheplatz, im Ort Müllenbach, einerseits Anton Ehereiser, anderseits Fidel Dressel, oben und unten der Weg. Schätzungspreis 1200 fl.

2.
16 Ruthen Acker am Kreuzbuckel, einerseits Metard Bauer, anders. Aufstößer. Schätzungspreis 60 fl.

Hiezu werden die Kaufliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Eisenthal, den 25. Februar 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Harbrecht,
Rathschreibr.

(2) Söllingen, Oberamts Rastatt. [Eichenversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt in ihrem Boschwalde,

Dienstags den 5. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

122 zu Boden liegende Eichen, welche sich zu Holländer-, Bau- und Ruhholz eignen, gegen

baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich ver-
steigern; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten
eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an
der Ruffenstraße sein wird.

Söllingen, den 18. Februar 1844.

Der Gemeinderath.

Wendling. vdt. Schmalz,
Rathschbr.

(3) Triberg. [Waldungen- und Holzver-
steigerung.] Aus dem Nachlasse des verstorbenen
Handelsmanns und Löwenwirths Joseph Fallers
von hier werden, der Erbtheilung wegen,

Montags den 11. März d. J.

und an den darauffolgenden Tagen, jedesmal
Morgens von 8—12 Uhr und Nachmittags
von 2—6 Uhr, im hiesigen Löwenwirthshause
folgende Liegenschaften zu Eigenthum ver-
steigert:

- I. Waldungen mit Grund und Boden,
- a) in der Gemarkung Gremmelsbach,
20 Morgen im Anschlag zu . . . 400 fl.
- b) in der Gemarkung Rußbach,
52 Morgen und auf dem Stock
circa 11814 Stämme Nadelholz
und circa 151967 Kubikfuß Bau-,
Ruß- und Brennholz, tagirt zu 14070 fl.
- c) in der Gemarkung Triberg,
6 Morgen und auf dem Stock
circa 500 Stämme Nadelholz ic.
und Unterholz und circa 6271
Kubikfuß Bau-, Ruß- und Brenn-
holz, tagirt zu . . . 429 fl.
- d) in der Gemarkung Schönwald,
25 Morgen und auf dem Stock
circa 3224 Stämme Nadelholz
mit circa 45757 Kubikfuß Bau-,
Ruß- und Brennholz, im An-
schlag zu . . . 4740 fl.
- II. Waldungen zum Abholzen,
- e) in der Gemarkung Furtwangen,
auf den Hofgütern des Roman
Dorer, Peter Bäuerle und Klemens
Kaltenbach, ungef. 8030 Stämme
Nadelholz, ungefähr 400 buchene
Stämme, circa 290799 Kubikfuß
Spalt-, Säge-, Bau- und Brenn-
holz, tagirt zu . . . 27583 fl.

zusammen . . . 47222 fl.

wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Be-
merkten eingeladen werden, daß sie sich noch
vor der Steigerung über den Bestand der Wal-
dungen an Ort und Stelle Gewißheit verschaffen

und die Steigerungsbedingungen täglich bei
diesseitiger Stelle einsehen können.

Triberg, den 14. Februar 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Donsbach.

(3) Durlach. [Liegenschafts-Versteigerung.]
Dem Aloys Deger, Bürger und Landwirth
in Stupsferich, werden im Zwangswege am

Montag den 18. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu
Stupsferich folgende Liegenschaften versteigert und
der endgültige Zuschlag ertheilt werden, wenn
der Schätzungspreis oder mehr geboten sein wird.

Altes Maß.

Schätzungspreis.

1) Die Hälfte einer einstöckigen Be-
hausung hinten im Dorf, mit Stallung,
Keller und Wagenschopf, Alles unter
einem Dache, woran Joseph Ignaz
Geisfert die andere Hälfte besitzt, neben
Baptist Forderer und Karl Becker —
nebst dem Platz, worauf das Haus
steht, und ungefähr 8 Ruthen Garten . 800 fl.

A e c k e r.

- 2) 1 Viertel im Holleracker, neben
Anton Doll u. Ignaz Wipper's Erben 100 "
- 3) 2 Viertel hinter dem Schönberg,
neben der Erbschaft und den Anstößern 170 "
- 4) 1 Viertel 20 Ruthen am Zwerr-
weg, neben Joh. Kunz u. Franz Wipper 180 "
- 5) 1 Viertel 15 Ruthen allda, neben
Ferdinand Kobel und Joseph Doll . 170 "
- 6) 20 Ruthen im Illwig, neben
Christian Schädle und den Anstößern 60 "
- 7) 1 Viertel allda, neben Franz
Joseph Dohs und Martin Weiler . . 100 "
- 8) 1 Brtl. im Seirersgrund, neben
Theresia Deger und Anton Doll . . 100 "
- 9) 20 Rth. zu Unterhäßlingen, neben
Aloys Geisfert und Michael Vogel . . 70 "
- 10) 30 Ruthen über der Dohsenstraße,
neben Franz Jos. Rist und Anton Doll 65 "
- 11) 1 Viertel 20 Ruthen in der
Wendelsbach, neben Aloys Vogel und
Aloys Gartner 200 "
- 12) 20 Ruthen in der Zeil, neben
Franz Joseph Gartner und Joh. Kunz 55 "

W i e s e n.

13) 18 Ruthen auf der Pfadswiese,
neben Michael Doll und Joh. Kunz 100 "

W e i n b e r g.

14) 30 Ruthen im Schönberg, neben
Alex. Ries und Johannes Kunz . . 60 "

Altes Maas.	Schätzungspreis.
15) 10 Ruthen allda, neben Joseph Nille und Michael Doll	30 fl.
16) 22 Ruthen im Neuberg, neben Konstantin Becker und Ignaz Seitel's Wittwe	70 "
Summa	2320 fl.

Durlach, den 7. Februar 1844.
 Großherzogl. Amtsrevisorat.
 Eccard. vdt. Barck,
 Notar.

(2) Lauf, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Am Donnerstag den 7. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathszimmer dahier im Erbtheilungswege aus der Verlassenschaft des verstorbenen Ignaz Ernst von hier nachbeschriebene Liegenschaften versteigert:

1.
 Zwei Viertel Acker in der Meierbünd, neben Joseph Ernst und Joseph Kesselhaus.

2.
 Zwei Viertel Acker im Schänzel, neben Florenz Falk und Georg Kettig.

3.
 Zwei Viertel Wiesen auf der Rebmatte (Ottersweierer Banns), neben Karl Anton Hörth beiderseits.

Lauf, den 20. Februar 1844.
 Das Bürgermeisterramt.
 Barth. vdt. Doninger.

Großweier, Amts Achern. [Bücher-, Landkarten- und Kupferstiche-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Herrn Pfarrers Winter in Großweier werden im Pfarrhause daselbst am Donnerstag den 21. März, Vormittags, versteigert:

- 1) Sämmtliche Bücher des Verstorbenen, meistens aus dem Gebiet der Theologie und Philosophie, als: geschichtliche, mathematische und naturhistorische Werke.
- 2) Eine Sammlung der neuesten Landkarten und Atlasse.
- 3) Mehrere Tafeln mit Kupferstichen und Steindrücken.

Bekanntmachungen.

Durlach. [Versteigerungs-Zurücknahme.] Die auf Montag den 11. März d. J. gegen Joseph Deger von Stupsrich von uns am

6. d. M., erlassene Zwangsversteigerungs-Verkündigung wird hiemit zurückgenommen.

Durlach, den 23. Februar 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Barck,
 Notar.

St. Blasien. [Dienst Antrag.] Die bei der unterzeichneten Verrechnung erledigte erste Gehülfsstelle mit einem Gehalt von jährlichen 500 fl. nebst freier unmöblirter Wohnung wird hiedurch mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß der Antritt sogleich oder in einem Vierteljahr erfolgen kann.

St. Blasien, den 19. Jänner 1844.

Großh. Obereinnehmeri u. Domainenverwaltung.
 Hummel.

Appenweier. [Jahrmärkteverlegung.] Der jährlich allhier abgehalten werdende Frühjahrmarkt fällt dieses Jahr auf einen Feiertag; daher solcher am **Donnerstag den 28. März d. J.** abgehalten werden wird.

Appenweier, den 22. Februar 1844.

Das Bürgermeisterramt.
 Hodapp.

Impressen

zu den behufs der Siegelanlegung von den Leichenschauern zu erstattenden **Sterbefalls-Anzeigen** (nach dem von hohem Justizministerium vorgeschriebenen Formular) sind in der Buchdruckerei von Otteni in Offenburg stets vorrätzig zu haben.

An die Herren Lehrer.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Impressen zu **Schulentlassungsscheinen, Schulprüfungs-Protocollen, Tabellen über Elementar-, Sonntags- und Industrieschüler, so wie zu Schulversäumnis-Protocollen und Schulregistern** (Vormerkung der Versäumnisse) zu haben.

Offenburg. [Anzeige] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu

Gemeinde-Bedürfnis-Stats

mit sämmtlichen vorgeschriebenen Rubriken und Unterabtheilungen, 4 Bogen stark, geheftet und beschnitten, à 8 fr. per Exemplar zu haben.

Hiezu eine Beilage und das Verordnungsblatt No. 5.